Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 256. Montag, den 2. November 1835.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl, (für Kirchen und Schulen 1 Rthl), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.), ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größeren Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile eineinhalbfach, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Post-Locale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.



Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Oktober 1835.

Herr Stadtrath Achenwall nebst Frau von Elbing, log. im engl. Hause. Hr. Dr. med. Emil Proch von Kurland, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer v. Fersen nebst Familie aus Semlin und Behrends nebst Familie aus Fitsch,

kau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Land- und Stadtgerichts-Direktor Wiede nebst Sohn von Tiegenhoff, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachung.

1. Die gegenwärtigen allgemeinen Verhältnisse haben die Nothwendigkeit einsehen lassen, von allen hier am Orte sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts eine vollständigere und zuverlässigere Kenntniß als bisher zu erhalten.

Diese Nachrichten sollen ferner dazu dienen:

1) der Kommunal-Verwaltung die möglichst sichersten Mittel zu verschaffen, vollständige Abgaben-Register für den Stadt-Haushalt anfertigen und führen zu können;

2) über die heimathlichen Verhältnisse solcher Einwohner genau unterrichtet zu werden, welche im Falle der Hülfsbedürftigkeit eine öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen;

3) davon Ueberzeugung zu erhalten, ob und in wiefern Ansprüche auf Erstattung der Kosten, aus Kriminal-Untersuchungen oder andern Veranlassungen erwachsen, der Kommune gerechtfertigt zur Last fallen.

Die bisherige Führung der Einwohner-Controlle hat, wie die Erfahrung gelehrt, diesem Zwecke nur theilweise entsprechen können, und ist daher eine neue Anlegung und Einrichtung derselben für unumgänglich erachtet worden, welche folgende hierdurch öffentlich bekannt gemachte Anordnungen nöthig gemacht hat.

§. 1. Durch die Distrikts-Polizei-Commissarien ist eine Revision der zur Zeit in jedem Hause sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts, nach der verantwortlichen Angabe eines jeden Familienvaters bewirkt worden. Aus diesen Angaben sind für jedes mit einer besondern Nummer bezeichnetes Wohnhaus, Haus-Einwohner-Listen gefertigt worden, welche bis zum 1. November c. jedem Hauseigenthümer zur Aufbewahrung und Fortführung übergeben werden.

§. 2. Vom 1. November ab wird jeder Haus-Eigenthümer verpflichtet, persönlich, oder, wenn er in der Feuerstelle nicht wohnt, durch einen Stellvertreter, jede eintretende Veränderung in dem Personale, sei es Geburt, Heirath, Todt oder Umzug, sogleich darin zu vermerken, und die Liste mit diesem Vermerk zur gleichlautenden Berichtigung innerhalb der ersten 24 Stunden, in das Central-Bureau im Polizei-Geschäfts-Hause, Hundegasse № 338. einzureichen, wogegen die bisherigen Meldungen bei den Polizei-Commissarien wegfallen.

§. 3. Alle vom Tage der Aufnahme der Hauslisten bis zum 1. November vorgekommenen und deshalb noch nicht in den Listen vermerkten Veränderungen, sind durch die Hauseigenthümer, gleich nach Empfang derselben darin einzutragen, und in folgenden Terminen einzureichen:

aus dem 1sten Distrikt am 2. und 3. November,
— — 2ten — — 4. = 5. —
— — 3ten — — 6. = 7. —
— — 4ten — — 9. = 10. —

aus dem 5ten Distrikt am 11. = 12. —
— — 6ten — — 13. = 14. —
— — 7ten — — 16. = 17. —
— Fahrwasser am 18. November.
— Langfuhr — 19. —
— Schidlitz — 20. —
— Altschottland — 21. —
— St. Albrecht — 23. —

§. 4. Zu den Meldungen bleibt das Büreau täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet, und wird über die bewirkte Meldung von dem Büreau, nach Umständen, entweder ein Meldeschein ertheilt, oder in der Hausliste bloß ein Meldungsvermerk gemacht werden.

§. 5. Personen, die aus andern Orten sich hier einfinden, um sich niederzulassen, oder eine Zeitlang als Fremde sich aufzuhalten, haben sich, bevor sie in die Hauslisten und Einwohner-Kontrolle übernommen werden, nach Vorschrift der allgemeinen Paß-Gesetze, sogleich beim Eintreffen auf dem Paß-Büreau als unverdächtig zu legitimiren, wofür jeder Hauseigenthümer und Familien-Vater, so wie jeder Gastwirth und Herbergirer, nach den bisherigen Einrichtungen unverändert verantwortlich bleibt.

§. 6. Die Distrikts-Polizei-Commissarien erhalten die Anweisung, von Zeit zu Zeit, und nach Bedarf, so oft sie es für nöthig halten, oder ihnen dazu ein besonderer Auftrag ertheilt worden, diese Hauslisten sich vorzeigen zu lassen, zu revidiren und von deren richtiger und vollständiger Führung sich zu überzeugen, und werden vorgefundene Mängel oder Vernachläßigungen von ihnen sofort angezeigt, um gerügt zu werden.

§. 7. Da nach Inhalt des Landtags-Abschiedes für die Provinz Preußen vom Jahre 18²⁸/₂₉ auf Antrag der Provinzial-Stände Allerhöchst angeordnet worden, daß jeder Haus-Eigenthümer verbunden sein soll, Niemand in seine Wohnung aufzunehmen, welcher der Ortsbehörde nicht gehörig gemeldet worden ist, widrigenfalls derselbe für die der Kommune daraus erwachsenden Nachtheile aufkommen muß, so wird nach Bewandniß der Umstände jeder Hauseigenthümer oder Miether es sich selbst beizumessen haben, wenn derselbe wegen unterlassener Meldung oder sonstiger Vernachläßigung bei Führung seiner Hausliste in die bisher für solche Fälle angeordnete polizeiliche Strafe genommen werden wird, außerdem aber noch für alle der Stadt-Kommune daraus erwachsenden Kosten und Nachtheile regreßfähig bleibt.

Da nach der Städte-Ordnung jedes einzelne Mitglied der Stadt-Kommune verpflichtet ist, zu gemein-nützlichen Einrichtungen mitzuwirken, so wird um so mehr erwartet, daß ein Jeder bereitwillig, den vorstehenden Anordnungen Folge leisten und zu Rügen oder Strafen keine Veranlaßung geben werde.

Danzig, den 16. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
v. Weickhmann.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

Avertissements.

2. Der Oekonom Peter Gottlieb Kettler aus Groß-Lichtenau und dessen verlobte Braut die Wittwe Eleonore Heinriette Tornier, geb. Reain, von ebendaselbst, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 2. Oktober c. vor Eingehung der Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 5. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

3. Der Schneidergeselle Jacob Schubert in Caldowo und die unvereheliche Maria Schwarz von Marienburg, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16. d. M. die Gemeinschaft der Güter vor ihrer Verheirathung ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verlobungen.

4. Die unterm heutigen dato vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Johanna Henriette, mit dem Herrn Herrmann Robert Axt, beehren wir uns unsern Freunden und Verwandten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Spangau bei Dirschau, den 1. November 1835. Der Posthalter und Gutsbesitzer P. Jantzen nebst Frau.

5. Als Verlobte empfehlen sich: Johanna Henriette Jantzen, Herrmann Robert Axt.

6. Die gestern vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Laura Henriette mit Herrn C. W. v. Salewsky, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Wittwe Dorothea Müller.

7. Als Verlobte empfehlen sich: Laura Henriette Müller.
Danzig, den 2. November 1835. Carl Wilhelm v. Salewsky.

Literarische Anzeigen.

8. Bei Flemming in Glogau ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 758. zu haben:

Das Ganze des Levkoyenanbaues,

oder über die Kultur und Pflege der Sommer- und Winter-Levkoyen, mit vorzüglicher Hinsicht auf die Erziehung des Saamens, daß derselbe die meisten gefüllten Stöcke erzeugt; auf vieljährige Erfahrung und eigene Versuche gegründet von J. F. Eichstädt. 8. geh. 4 ggr., 5 Sgr. oder 18 kr.

9. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. ist so eben angekommen:

Preußischer Volks-Kalender.
Für das Jahr 1836.
Mit einer großen Ansicht von Marienburg.

Königsberg, Bon. 8o. brosch. Preis 10 Sgr. Mit Papier durchschossen $10\frac{1}{2}$ Sgr.

10. In der Verlagshandlung von Carl Heymann in Glogau ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anhuth, Langemarkt № 432., zu haben:

Gesetz- und Verfassungskenntniß für den Staatsbürger jeden Standes.

Vom Eigenthum, dessen Beschränkungen, und dessen Erwerbung durch Erbschaften, Verträge ꝛc. Von der Ehe, und den Rechts-Verhältnissen der Eheleute in Bezug auf Vermögen, Familienangelegenheiten, Scheidung ꝛc., Verhältniß zwischen Eltern und Kindern. Von außerehelichen Kindern. Vormundschaften. Gesindewesen. Bürgerstand und Städteordnung. Bauernstand. Militairverpflichtung. Invalidenwesen. Unerlaubte Handlungen und Verbrechen. 5te durchaus vermehrte und verbesserte Aufl. groß 8. auf weißem Papier, sauber gedruckt u. broschirt $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein sehr fleißig ausgearbeiteter Leitfaden in Rechtsangelegenheiten, der in allen Fällen genauen Rath ertheilen, und Niemand im Stiche lassen wird. Daß in wenigen Jahren an 20,000 Exemplare davon abgesetzt wurden, dürfte wohl der beste Beweis von der Brauchbarkeit des Werkchens seyn, und alle Empfehlung überflüssig machen.

Anzeigen.

11. Künftige Woche ist eine Reisegelegenheit nach Warschau. Näheres hierüber im Rathsweinkeller.

12. Ein wohlerzogener junger Mensch findet in meiner Handlung als Lehrling ein Engagement. Johann Jacob Stürmer, Hausthor № 1874.

13. Mittwoch den 4. November
präcise 6 Uhr Abends
findet die 2te musikalische Aufführung
(Jessonda von Spohr)
im Locale des Herrn Wißnewski senior Statt.
Um Vorzeigung der Eintritts-Karten wird gebeten.

14. In einem Privat-Lese-Verein, bei welchem eine Auswahl der allerneuesten Unterhaltungsschriften 2 bis 3 Bändchen in jeder Woche, gegen einen Beitrag zu den gemeinschaftlichen Kosten von 2 bis $2\frac{1}{2}$ Rthl für das ganze Jahr, also für circa 120 Bücher, circulirt, sind 5 Stellen erledigt, und können Liebhaber einer ausgewählten Lektüre sich in den nächsten Tagen zum Eintritt melden Hundegasse № 339.

15. Das neuerlich erschienene sehr reichlich ausgefallene Verzeichniß der von uns von September v. J. bis Oktober d. J. angeschafften neuen Werke, ist für 2½ Sgr. bei uns zu haben. — Der Abonnements-Preis ist übrigens wie bekannt für das Vierteljahr auf 1 Buch 20 Sgr., auf 2 Bücher 1 Rthl.

Die Schnaasesche Leihbibliothek, Breitgasse № 1133.

16. Bei der heute erfolgten Uebernahme der, auf dem Steindamm № 371. befindlichen, wohlbekannten ehemaligen Metzelschen Gewürz- und Material-Handlung, ermangelt Unterzeichneter nicht, sein wohlassortirtes Waarenlager Einem resp. Publikum bestens zu empfehlen, versichernd, daß er mit gewissenhaftem Eifer bemüht sein wird, das während seines bisherigen Etablissements in der Ropergasse № 470. ihm geschenkte Zutrauen, durch gute Waare, vollwichtiges Gewicht, billige Preise und freundliches Betragen sich zu erhalten und in immer höherm Grade zu gewinnen. Johann Ludw. Baumann.

Danzig, den 1. November 1835.

17. Bei Verlegung meines Material-Waaren-, Gewürz- und Tabacks-Ladens, Pfefferstadt von № 190., nach meinem eigenen Hause № 132., danke ich meinen bisherigen resp. Kunden für die mir bis jetzt geschenkte Gewogenheit und bitte, dieselbe auch in mein neues Haus zu übertragen; zugleich empfehle ich mich meinen neuen Nachbaren aufs Beste. Gute Waaren, billige Preise und freundliche Behandlung war stets mein Augenmerk und wird es bleiben, um das mir geschenkte Zutrauen zu behalten und zu rechtfertigen.

C. Radtke.

18. **Die Putz- und Mode-Waarenhandlung von Adolphine Sabjetzky geb. Friedrich, Schirrmacher- und Heil. Geistgassen-Ecke № 753.** empfiehlt Einem geehrten Publikum ihre von Berlin erhaltene Auswahl geputzter und Negligee-Hauben und Hüte. Bestellungen jeder Art aufs modernste, schnellste und billigste auszuführen, soll stets ihre Empfehlung sein.

Auctionen.

19. Montag, den 2. November 1835 Vormittags 9½ Uhr, wird auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, der Mäkler G. F. Ratsch auf dem Sackträger-Speicher am Schäfereischen Wasser ohnweit der Eisenwaage gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung (für Rechnung wen es angeht) verkaufen:

circa 6 Last gelbe Erbsen und
= 2 = Kartoffeln,
welche aus dem gesunkenen Schiff „Eleonore", geführt von Capt. J. Volckmann, vom Seewasser beschädigt, geborgen sind.

20. Dienstag, den 3. November 1835 Nachmittags um 3 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im Königl. neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen:
10 Fässer marinirte Neunaugen,
welche in diesen Tagen mit dem Schiff „Elisabeth", Capt. F. J. Schmid von St. Petersburg anhero gebracht sind. F. Rottenburg.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. **Billiger Kalender-Verkauf.**
Alle Sorten Duodez- Quart- Volks- National- Termin und Comptoirkalender pro 1836 erhielt wiederum und verkauft zu äußerst billigen Preisen die Papier-Handlung am hohen Thor № 28.
J. W. Oertell.

22. Vorzüglich schöner und frischer Preßhefen wird pfundweise ganz billig verkauft Langgasse № 375.

23. Vor meiner Abreise nach Berlin und Frankfurth a. O. zur Messe, habe ich eine Parthie Stickmuster zu sehr billigem Ausverkauf zurückgesetzt, eben so ist bei mir schwarze Zephirwolle das Loth zu 2½ Sgr. zu haben.
H. S. Cohn, Langgasse № 373.

24. **Streich**-Zündehölzchen, **Schwefelhölzchen,** beide Gattungen von außerordentlicher Zündekraft, chemische Feuerzeuge, Lampendochte und Nachtlichte erhielt
J. C. Puttkammer.

25. Abgepaßte **Piqué-Unterröcke,** Doppel-Piqué, Schwaaneboy, gewebte baumw. Unterhosen für Herren, warme Haus-, Gummy- und Filz-Schuhe empfiehlt J. C. Puttkammer, am Langgasserthor № 60.

26. Schultz, Wollwebergasse № 552. verkauft zu den billigsten Preisen um zu räumen, weiße Blonden-Tücher und Schleier, Nett a 9 Sgr., Nettkragen und Tücher, Blonden, Wintermützen, Tull, Krepp, Haar- und Seidenlocken a 10 Sgr. Handschuhe, Blumen, Guirlanden, Federn, weißes Florband, Unterärmel, englischen Zwirn, Balletten, Strick- und Schlüsselhaken a 10 Sgr. und Gürtelschnallen a 4 Sgr.

Am Sonntage den 25. Oktober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schlossergesell Carl Benjamin Bartsch, mit der verwittweten Frau Caroline Charlotte Meybusch, geb. Oehm.

St. Catharinen. Der Bürger und Schuhmachermeister Andreas Tesch, mit Igfr. Wilhelmine Caroline Rohde.

Der Müllergeselle Michael Amling, mit Igfr. Juliana Renata Mathilde Lange.

St. Johann. Der Trompeter von der 2ten Escadron des 1ten Husaren-Reg. (genannt 1tes Leibhusaren-Reg.) Ferd. Bluhm, mit Igfr. Laura Charlotte Gerngroß.

St. Bartholomäi. Der Bürger, Eigenthümer und Maurergeselle Friedrich Wilhelm Welk, mit Igfr. Amalia Eleonore Schweichert.

St. Salvator. Der Seefahrer Johann Jacob Heilmann, mit Anna Kochanowska.

St. Barbara. Der Bürger und Unteroffizier der Handwerks-Comp. Herr Carl Leop. Breutgam, mit Igfr. Ida Amalie Müller.

Der Arbeitsmann Gotthilf Eduard Arend, mit Maria Charl. Gohrband.

Der Arbeitsmann Joh. Hildebrand, mit Eleonore Kreuzin.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht Peter Güttrich, mit der unverehelichten Dorothea Stein.

Der Schlossergesell Carl Benjamin Bartsch, mit Frau Caroline Charlotte, geb. Oehm, verw. Gensd'armen-Wachtmeister Meybusch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 18. bis 25. Oktober 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 6 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 28. Oktober 1835.

Angekommen.

H. H. Döttloff von Liverpool mit Salz letzt von Pillau.

Gesegelt.

H. H. Duintjer nach Rotterdam mit Holz.

Der Wind S. O.

Den 29. gesegelt.

H. H. Mellema nach Amsterdam mit Getreide.
E. F. B. Carsjens nach Harlingen mit Holz.

Der Wind S.

Den 30. angekommen.

R. J. Klunder von Hamburg mit Stückgut.
Fr. Schünemann von Stettin —
J. L. Deckter von Hamburg —
P. F. Bövvesen von Laurwig mit Ballast.

Gesegelt.

P. Krüger nach Petersburg mit Getreide.

Der Wind S. S. W.